Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 6

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rundschau

Das Zweigbüro Zürich des Internationalen Wollsekretariates in neuen Räumlichkeiten

Das Internationale Wollsekretariat ist gegenwärtig dabei, seine Aktivität in früher nie gekannter Art auszuweiten. Davon werden alle Zweige der Arbeit im IWS berührt: Werbung, wissenschaftliche Forschung, technischer Dienst und Marktforschung. Eines der Hauptziele der Expansion ist die Einführung der Qualitätsmarke für reine Schurwolle. Sie wird ab Herbst 1965 auch dem Konsumenten in der Schweiz helfen, aus der Fülle des textilen Angebotes Artikel aus reiner Schurwolle zu erkennen.

Um alle diese Aufgabengebiete in der Schweiz bewältigen zu können, benötigte das Zweigbüro Zürich des IWS größere Räumlichkeiten. Seit dem 29. April 1965 ist das Sekretariat am Utoquai 55, 8008 Zürich, installiert. Es steht heute unter der Direktion von Herrn H. Zwick und besteht aus folgenden Abteilungen: Werbung und Verkaufsförderung, Technischer Dienst, Presse und Public Relations, Mode und Modeberatung, Buchhaltung und Administration.

In insgesamt 19 Ländern Europas, Asiens und Amerikas bestehen Zweigniederlassungen des IWS mit nahezu 600 Mitarbeitern, die im Auftrag der rund 200 000 Wollproduzenten im Rahmen einer nicht auf Erwerb gerichteten «non profit»-Organisation den Absatz der Wolle fördern. Die Mittel, die dem Internationalen Wollsekretariat von den Schafzüchtern in Australien, Neuseeland und Südafrika zur Verfügung gestellt werden, stammen aus einer Umlage, die auf jeder verkauften Balle Wolle erhoben wird. Die drei Länder mit ihren Beständen von insgesamt 242 Millionen Schafen (ganze Welt: 912 Mio Schafe) weisen eine Rohwollerzeugung im Werte von mehr als 5,5 Milliarden Schweizer Franken auf, bei einem mutmaßlichen Investitionswert ihrer Farmen von rund 60 Milliarden Schweizer Franken.

Anläßlich der offiziellen Eröffnung der neuen modernen Büroräumlichkeiten konnte Herr Direktor H. Zwick den IWS-Generaldirektor Mr. William J. Vines vorstellen. Mr. Vines verbrachte seine Kindheit auf australischen Schaffarmen, arbeitete sich bis zum Generaldirektor der Firma Berger, Jenson & Nicholson Ltd. in London hinauf, um Ende 1961 die Leitung des IWS zu übernehmen. Mr. Vines erwähnte in seiner Ansprache, daß die 15 Mitarbeiter der schweizerischen Zweigniederlassung in ihren neuen Arbeitsräumen zwar einen einzigartigen Ausblick auf den See und die Alpen genießen, ihnen aber wenig Zeit zur Muße bleibe, denn ihre ungeteilte Aufmerksamkeit und Schaffenskraft gelte gegenwärtig der Einführung der internationalen Wollmarke. In sieben Ländern bereits eingeführt, wird sie neben der Schweiz in weiteren 13 Staaten zu einem Begriff werden. Er versicherte der wollverarbeitenden Schweizer Industrie die uneingeschränkte Unterstützung durch das IWS und hob hervor: «In der Schweiz stellen viele Fabrikanten qualitativ hochwertige Artikel her, und nicht wenige Markennamen sind in der ganzen Welt bekannt. Es ist unsere Aufgabe, unseren eigenen Erfolg dadurch zu sichern, daß wir unseren Kunden helfen, Erfolg zu haben.»

Seefahrt mit der internationalen Wollmarke anläßlich der Eröffnung der neuen Büroräumlichkeiten des IWS in Zürich

Miss World eröffnet das Regensberger Rosenmuseum

Miss World, Botschafterin der Wolle, eröffnet das Regensberger Rosenmuseum

Wenn einerseits die Zweigstelle Zürich des IWS neue Büroräume bezog und anderseits die Botschafterin der Wolle die Ehre hatte, ein Rosenmuseum zu eröffnen, so ist dies eine sinnige Ergänzung, denn die zeichnerisch-malerischen Kostbarkeiten, die dieses Museum schmücken, stehen in enger Beziehung mit dem textil-künstlerischen Schaffen. Die 21jährige Miss World durchschnitt mit einer Schafschurschere ein von der Schweizer Wollindustrie eigens für diesen Zweck gewobenes Wollband und gab damit den Zutritt zur Bildergalerie von Frau Lotte Günthart-Maag frei. Diese begabte Malerin stellt ihre künstlerischen Aquarelle nicht nur für Buchillustrationen zur Verfügung, sondern auch seit vielen Jahren einem zürcherischen Unternehmen für Tischwäsche und Taschentücher. Im kleinen, alten und romantischen Riegelhaus «Rote Rose», im mittelalterlichen Burgstädtchen, ist nun auch einem weiteren Interessentenkreis die Möglichkeit geboten, neben zahlreichen Rosenbüchern aus aller Welt die Rosenaquarelle der Künstlerin zu bewundern. Diese

Aquarelle dürfen als das «non plus ultra» naturalistischen Zeichnens und Malens bezeichnet werden und heben sich in ihrer künstlerischen Gestaltung bemerkenswert von der heute vielfach «großzügigen» Malweise ab. Wir beglückwünschen Frau Günthart zu ihrer sinnvollen Tätigkeit und gratulieren herzlich für die großen Erfolge in Europa und den Vereinigten Staaten.

In diesem kleinen Zaubergarten der Rose führte die Botschafterin der Wolle, assistiert von zwei Mannequins, rund 20 Kleider und Mäntel aus reiner Wolle vor, zum größten Teil schweizerischer Provenienz. Das kleine Defilee, das bereits im Schweizer Fernsehen übertragen wurde, dokumentierte das von Mr. Vines erwähnte qualitativ-hochwertige Schaffen der Schweizer Wollindustrie.

Schweizer Inseratengestalter an der Spitze

Zum drittenmal wurde dieses Jahr der vom großen italienischen Rizzoli-Verlag für die besten Inserate in Tageszeitungen und Zeitschriften gestiftete Rizzoli-Preis, eine der bedeutendsten Auszeichnungen auf diesem Gebiet in Europa, verliehen. Konkurriert haben insgesamt 304 Werbeagenturen mit einem Total von 3222 Anzeigen. Die aus Fachleuten aus 18 Ländern zusammengesetzte Jury stellte fest, daß die Schweiz gegenwärtig auf dem Inseratensektor hervorragende Leistungen bietet. Von den 468 Anzeigen, die von 39 schweizerischen Werbeagenturen eingereicht wurden, erhielten drei eine Auszeichnung.

Als bestes schweizerisches Zeitschrifteninserat wurde die Anzeige «Wolle» bewertet, die von der Werbeagentur Dr. Rudolf Farner in Zürich für die Kunden «Internationales Wollsekretariat» und «Verein Schweizer Wollindustrieller» gestaltet wurde. Weitere Preise erhielten die Agenturen Advico sowie Wiener und Deville.

Direktor H. Zwick vom Internationalen Wollsekretariat und Fräulein B. Enderli von der Werbeagentur Farner bei der Preisübergabe. Links im Bild das ausgezeichnete Inserat «Wolle» (Mailand, 7. April 1965)

Der Preis: eine Buchdruckerpresse in Silber

VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

75 Jahre VET

Seit unserem letzten Hinweis in der Mai-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» sind die Vorarbeiten für unser Jubiläumsfest weiter fortgeschritten. Der Jubiläumsakt und der Unterhaltungsteil versprechen in allen Teilen, zu einem stilvollen und erfreulichen Anlaß zu werden.

Reservieren Sie den 9. Oktober 1965 für unser Fest und laden Sie dazu Ihre Familienangehörigen und Freunde ein.

Mit freundlichen Grüßen: der Vorstand

Chronik der Ehemaligen. — Als unsere Freunde die Chronik vom vergangenen Monat gelesen haben, werden sie vermutlich den Kopf geschüttelt und sich gefragt haben, wer das Durcheinander auf Seite 161 oben verursacht haben könnte. Beim Umbruch, d. h. beim Zusammenstellen der Textspalten zu Seiten, ist dort dem Metteur ein «Mißgriff» passiert, der dann durch die nachfolgende Erweiterung des Umfanges in der Textspalte untergegangen ist. So kam «dieser Durenand» in Druck, worüber man sich dann in der Druckerei nicht wenig geärgert hat. Der Chronist bittet um gefällige Entschuldigung für dieses Mißgeschick. Trotzdem anzunehmen ist, daß die meisten Leser «den Rank» gefunden haben werden, lassen wir nachstehend den richtigen Text noch folgen. Wir entsprechen damit einem Wunsche der Druckerei:

Vom Schuljahr 1917/18 grüßte als treuer Veteran Mr. *Charles Ochsner* mit Gemahlin in Willingboro/N.J. Er streift in seinem Brief die stets zunehmende Inflation in der Schweiz und die Ausländerfrage. Und dann möchte er gerne wissen, was man in der Schweiz über die Vietnam-Krise denkt. «Was haben wir in Asien zu tun?», frägt er, «wenn sie nichts von uns wissen wollen. Dafür dürfen wir so große Steuern zahlen.» Gesundheitlich geht es Mr. Ochsner, der im vergangenen Monat nun auch schon 71 Jahre alt geworden ist, gut. — Einige Tage nachher kam auch ein netter Brief von seinem einstigen Lettenkameraden Veteran Mr. *Robert Herbstreit* in Bayside/N.Y. Er steckt mit seinen 65 Jahren noch tief in seinen vielseitigen Aufgaben als Disponent. Nach Feierabend pflegt er bei gutem Wetter seinen Garten, während er sich bei schlechtem Wetter seinem Hobby, der Philatelie, widmet, wie übrigens verschiedene andere Ehemalige in den Staaten.